Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- (Die Ravallerie=Raferne in Göbing.) Dem 13. Ublanen-Regimente fteben gegenwartig Unterfunfte gur Berfugung, welche in jeber Beziehung ale muftergiltig bezeichnet werben tonnen. Diefelben bilben bie großartige Rafernenanlage von Goding Bifeng , welche nach ben vom t. f. Reiche-Rriegeminifterium gutgeheißenen Planen vom mahrifchen Canbedausfouffe aus Lanbesmitteln errichtet murbe. Die gange Unlage besteht aus 26 Dbieften, bie auf bem geraumigen quabratifchen Baugrunde fehr zwedmäßig vertheilt find. In ber Sauptfront ber gangen Unlage ftehen in ber Mitte zwei burch einen Mittel= bau verbundene Offizieregebaude, an ben Flugeln je ein Mannichaftegebaube gur Unterbringung von je zwei Gefabronen. Diefe Objette find burchaus zweiftodig; in ben Mannichaftegebauben find im Barterre nur Magagine, Bertftatten, Unteroffigieremoh. nungen, Bafchzimmer, Marobezimmer, Schulzimmer und bergl. untergebracht; mahrend bie Bohnraume ber Mannichaft ausfcblieglich ben 1. und 2. Stod einnehmen. hinter jedem Dann-Schaftegebaube liegen, mit ihren gangenaren fentrecht gegen bie Sauptfront, parallel zu einander geftellt, je vier Stallgebaube, jebes fur bie Bferbe einer halben Gstabron. Sinter bem Offigieregebaube und zwifden ben beiben Gruppen von Stallgebau. ben liegen bie Martebenterei und ein Turn- und Fechtfaal. Jebes biefer beiben Bebaube enthalt neben ben feiner eigentlichen Bestimmung tienenden Raumen noch eine große Mannichaftstuche für zwei Getabronen. Die hintere Front ber gangen Unlage enthalt zwei gebedte Reitschulen von je 58 Deter Lange und 25 Meter Breite. Gin Theil bes hofraumes, welcher bieje Binterreitschulen von ben fruher aufgegahlten Bebauben trennt, wirb burch funf offene Reitschulen in Unspruch genommen. Die eine Seitenfront zeigt hinter ben Stallungen ein Bebaube fur Mugmentations-Magazine, ein Arreftgebaube, eine Sufbefchlagsichmiebe, und in ber außerften Ede, burch eine befonbere Sofmauer abges trennt, einen Stall fur verbachtige Pferbe. Die anbere Seiten= front enthalt ein Bebaube fur verheirathete Unteroffigiere, und einen Stall fur frante Pferbe. Un biefe Seitenfront bes gangen Grundfompleres ichließt fich außerhalb beffelben bas Truppens fpital mit feinen Gartenanlagen und Nebengebauben. Enblich find an paffender Stelle ein Stall fur bie Pferbe bes Bionnirs juges und bes Dberften, Bagenremifen , ein Gisteller und ein Bafferthurm angebracht, welch' letterer burch ein weitverzweigtes Röhrennen ben Bafferbedarf ber gangen Rafernenanlage verfieht. Die Bohnraume find burchaus mit allen vom hygieinifchen Befichteprnfte munichenswerthen Ginrichtungen, bas Offizieregebaube felbft mit einem gewiffen Romfort ausgeftattet. Gbenfo find bie Stallungen fehr zwedmäßig eingerichtet, gut beleuchtet und vens (De. u. B. 3.)

Frantreich. (Dber . Militar . Stubien . Rommif . fion.) Rachdem in Frankreich im Jahre 1872 bas Borhaben, eine Dber-Militar=Studien-Rommiffion in Thatigfeit treten gu laffen, gescheitert ift, indem bie unter bem Borfit bes Generals Lebrun bamale gufammengetretene Bereinigung wegen ber Deis nungeverschietenheiten unter ben Mitgliebern nicht wieber berufen wurde, hat ber Rriegsminister Campenon eine folche Rommiffion jest von Reuem errichtet. Sie ift am 3. Dezember gum erften Male jufammengetreten; Braffbent ift ber Beneral Bergog von Auerftabt, Korpetommantant g. D.; Bigeprafident ber Beneral Bartung, Borfigenber bes Romites bes Beneralftabes; Mitglieber find bie Direttoren ber Ober-Rrieges und ber politechnischen Shule, ber Schulen von Saint Cyr, Fontainebleau, Saumur und SainteMairent. Die Rommiffion ift beauftragt, ben Ents wurf zu einer Borfchrift über die Grundfape und bie Dethobe bes Unterrichte fur fammtliche Militarfculen auszuarbeiten.

(De. u. B. 3.)

Rufland. (Rofatenpraris.) Der ruffifche "Invalide" berichtet mit einer gewissen Genugthuung über eine Patrouillen-Uebung, die von Mannichaften der in Barschau garnisonirenden Tivision (2 Schwadronen) der Rubantosaten ausgeführt wurde. Es handelte sich darum, eine von Barschau nach einem etwa 15 Werst entfernten Ort abgesandte Patrouille von einem Offizier und zwei Kosaten durch eine andere, eine Stunde früher in der

felben Richtung , aber auf bem Landwege auf berfelben Strafe vorgegangene Batrouille von brei Mann fortwährend beobachten ju laffen, ohne bag bie Beobachter mahrgerommen murber. Bu biefem Behuf theilte fich bie zuerft ausgerudte Patrouille nach Grreichung von Braga berartig, bag jeber ber brei Dann einen bestimmten Abschnitt ber Chausee, auf ber bie feindliche Batrouille folgen follte, beobachten tonnte. Der altefte ber Rofaten blieb zwei Berft von Braga ab zuerft halten, verftedte fein Pferb in einem biden Bebuich und legte fich felbft hinter einen ftarten, nur 30 Schritt von ber Chauffee entfernten Baum auf bie Lauer. Rach einer halben Stunde naherte fich bie feinbliche Batrouille und blieb 30 Schritt von bem Rofaten halten, ohne ihn gewahr ju werben. Ale ber Feind feinen Weg fortfeste, folgte ibm ber beobachtenbe Rofat feitmarte unbemertt nach. Der zweite Rofat berfelben Patrouille verhielt fich gang ahnlich und wurde, obwohl er Alles fab, von ber feindlichen Batrouille ebenfalls nicht bemertt. Der britte Rofat entlich , ber unweit bes als Enbpuntt bes Patrouillenritte feftgesetten Orte postiet, mußte, ba bas Terrain gang offen war, von feinem Pferte abfigen und fich ebenfo wie biefes hinter einer gang fleinen Dedung platt auf bie Erbe legen. Er fah ben Feind in ben Ort hineinreiten und vereinigte fich nun mit feinen beiben anbern, mittlerweile berangetommenen Rameraben, worauf bie vereinigte Batrouille ben Enbort umritt, um auf ber entgegengesetten Seite in benfelben einzuruden unb bem bort anwesenden Offizier ihre Melbung abzustatten. Derartige Uebungen, verbunden mit Refognoszirungen von Dertlich. feiten u., bei benen es nicht fo fehr auf befonbere Lift als barauf antommt, daß bie Pferbe ruhig liegen bleiben und nicht wiehern, murben bei ben Rubantofaten in größerer Angahl vorgenommen. Es ift, als ob ihre Pferbe einen mahren Sunbeverftanb haben und gang genau wiffen wurben, worauf es antommt.

(De. U. B. 3.)

Spanien. (Auf stellen eines Infanter ictomites.) Der Kriegsminister General Lopez Dominguez hat die Anregung zur Ausstellung einer besonderen wissenschaftlichen Kommission gegeben, welche die, die Infanterie und Kavallerie betreffenden, Ungelegenheiten in ähnlicher Weise zu vertreten und zu behandeln hat, wie die analogen Kommissionen für die Spezialwaffen (Artillerie und Genie). Ein königliches Dekret hat nun die Bildung einer solchen Kommission angeordret, und die Verfügung gestroffen, daß diese neugegründete Kommission gemeinschaftlich mit den analogen Kommissionen der Spezialwaffen auch jene Fragen zu lösen hat, welche bisher von dem "Vertheidigungsrathe des Königsreiches" zu lösen waren, welch' lestere Körperschaft nunsmehr ausgelöst wird.

Berichiedenes.

— (Ravalleriemanöver in den Gouvernemente Bultama, Rurst nud Chartow 1883.) leber die diedjährigen zweifeitigen großen Ravalleriemanöver in Rußland ichreibt die Rr. 232 bes "Rufflichen Invaliben": fie ftellten fich als ein "bervorragenbes Ereigniß" im Leben der ruffischen Armee dar. Das Konzentrirtsein so großer Ravalleriemassen, die unter den gunftigsten Umftanden operirten, hatte die Manöver überaus interessant gemacht; die Ausschrung schneller und weiter leberfälle eines stiegenden Korps hatte einen besonderen Reiz geboten.

Die Manover fanben zwifchen Romny *) und Chartow ftatt, und zwar hatte, ale Generalibee:

ein Ofitorps, in ber Starte von 1 Infanterieregiment, 1 Ravalleriebrigabe und 2 reitenden Batterten, tie Konzeatrirung ber sich bei Chartow und Ruret sammelnden Truppen zu beden. Das Ofitorps war zu biesem Zwed bis an ben Pfiol (einen ins biretten linten Nebenfluß bes Ontepr) vorgeschoben und sollte drei Tage nach Eröffnung der Feindseligkeiten noch burch 1 Kasvalleriebrigade verstärkt werden;

^{*)} Als Karte genügt eine jebe Karte von Rufland aus einem größeren Atlas, 3. B. die Karte Nr. 70—71 bes Handatlas von Andres.

ein Befitorpe, in ber Starte einer Ravalleriebivifion mit 2 | ben Ginwohnern irgend welche Rachrichten über ben Feind gu reitenden Batterien, war in Romny fongentrirt und follte 1) Aufflarung uber bie Stellung bes Feinbes verschaffen, hierbei gleich= zeitig ben Bormarich eines (fupponirten) Rorps verfchleiernb, unb 2) bie Rongentrirung bes Gegnere nach Möglichkeit ftoren burch Ueberfalle feiner rudwartigen Berbinbungen.

Der ruffifche Bericht hebt anertennend hervor, baß fonach ben Führern nur bie allgemeinen Befichtepuntte fur ihr Sanbeln porgeschrieben, in ber Auswahl ber Mittel gur Grreichung ihrer beiberfeitigen 3mede fie aber völlig unbefdrante gemefen maren, und baß fie auch , ben Berhaltniffen bes Rrieges burchaus ents fprechend, nur gang allgemeine Renntnig vom Feinde gehabt hätten.

Bu ben fliegenden Rorps übergebend, fagt ber Bericht, bie Frage über ben Rugen von Ueberfallen, burch einzelne, fleinere Detachements ober auch größere Abtheilungen ausgeführt, fei eine jur Beit noch fehr umftrittene. "Biele, namentlich altere Ravalleriften fprechen benfelben ben Rugen, ja fogar bie Ausführbarteit bei einem europaischen Rriege entschieden ab, mogegen andere fie für nothwendig und auch vollig für möglich halten." Der ruffifche Berfaffer gabit unter bie Letteren und meint, prattifche Erfahrungen, wenn auch nur im Frieden gesammelt, wurden biefe Frage ihrer gofung naher führen, und entwidelt barauf bie Thatigfeit eines folden, beim Beftforpe formit gemefenen flies genben Rorpe. Dasfelbe mar aus allen vier Regimentern in etwa gleichmäßiger Betheiligung terfelben gufammengefest und hatte eine Besammiftarte von 1 Stabes, 8 Dber., 18 Unteroffigieren und 136 Pferben; außerbem waren noch 1 Unparteiifcher und 1 Abjutant bee Leitere ber gesammten Ravalleriemanoper, bee Beneralfelbmaricalls Großfürften Ritolaus Ritolajewitich bes Melteren, jugegen.

Diefem fliegenden Rorps war befannt gegeben worben, bag ber Feind feine Bortruppen am Bfiol habe und mit feinen Sauptfraften zwischen Lebedin und Achtyrta ftehe.

Der Auftrag fur basfelbe ging babin, 1) bie Rommunitatios nen bes Begners ju gerftoren, wobei bie Berftorungen auf ber Eifenhahnlinie Sumy-Chartow, im Intereffe ber folgenden eigenen Truppen, nur leichte, fcnell wiederherzuftellende, Diejenigen auf ber Linie Rurst-Chartow bagegen grundliche fein follten; 2) möglichft viel feinbliche Rrafte auf fich zu ziehen, um ben eigenen Saupifraften ihre Aufgabe ju erleichtern.

Die Gegend von Romun bie Achtyrfa und Bjelgorob, in welcher biefes Rorps au operiren hatte, ift eine vielfach mechselnbe. Bahrend von Romny bis jum Pfiol bie Gegend ben Charafter einer Steppe tragt und Beholze fich nur in ber Rahe von Orts ichaften, Unfiebelungen und in Schluchten vorfinden, anbert fic biefes bei bem genannten Fluffe und bilben von nun bis gur Gifenbahnlinie Sumy-Chartow ununterbrochene Balber einen bichten Schleier fur alle Bewegungen; bie Fluffe, einschließlich bes Bfiol, laufen in fanbigen Betten mit fteilen Uferranbern und find überall burch Furthen gu überfdreiten. Allmalig verschwinden bie Balber wieber, und nachbem bie Gegend querft abermale ben Charafter einer Ebene angenommen, beginnen fich rach und nach tleine Erhebungen ju zeigen; fcmale Thaler und Bafferlaufe burchseben bie Begenb. Begen bie Stadt Graiworon bin werben biefe Thaler immer breiter und tiefer, nehmen ben Charafter von Schluchten an, bie Bafferlaufe fliegen in tiefen, engen, haufig moraftigen Grund zeigenden Betten, begleitet von nicht unbedeutenben Baloungen. In bem Dreied zwifden Achiprta, Bjelgorob und Chartow findet man folleflich wieber eine, bis auf einen tleinen Theil bei lestgenannter Stadt vollig unbewal" bete Gbene.

Die gange eben genanute Gegend ber Gouvernemente Bultama, Ruret und Chartow ift reich und bicht bevolfert, bietet fonach bem Unterfommen und ber Berpflegung von Mann und Bferb teine Schwierigfeiten. - Die Bevolterung trug ben Uebungen bas größte Intereffe entgegen, war aber mit ihren Sympathien immer auf Seite berjenigen Truppen, welche bie betreffenbe Begend gerade befest hatten, fo bag biefer Umftand "bem im Ruden bes Feindes operirenben Rorps bie Auftlarung fehr erschwerte und es haufiger Rriegeliften bedurfte, um von

erlangen."

Bir tonnen hier ben intereffanten Ritten bee gefammten Rorps ober feiner einzelnen Theile nicht folgen, bemerten nur, bag bas" felbe am 28. August (a. St.) Romny berließ, bag bie beabfich. tigten Gifenbahne und Telegraphenzerstörungen häufig Angefichts bes (allerbings wohl fehr unaufmertfamen Begners) gelangen, und bag am 1. September bie Fuhlung mit ben feinblichen Sauptfraften erreicht war, nachbem mehrfach feindliche fleinere Boften überfallen und gefangen genommen worben waren. 3m Gangen hatten brei Abtheilungen je 300, 330 und 370 Berft in funf Tagen gurudgelegt, eine Abtheilung machte in feche Tagen 450 Berft, b. b. taglich 60-75 Berft, "wobei nur ein Bferb fiel und funf infolge Uebermubung verfagten; nur ein Dann erfrantte, und wenn es auch Marode gab, fo ichloffen fich biefe ihrer Eruppe boch immer balb wieber an, übrigens aber maren Diefes ohne Ausnahme Leute, Die fich - einer Seitenpatrouille, bem Rachtrab u. f. w. jugetheilt - verirrt hatten."

Faft mahrend ber gangen Beit mar bas Korps Rachts marschirt, hierbei schmale Feldwege benupend, häufig aber sogar auch felbit ohne folche, von Ortofundigen querfelbein geführt. Rube wurde, aus Friedens-Berpflegungerudfichten, in Dorfern gehalten und hierbei bie gange Abtheilung meift in einem großen Behöft untergebracht; bie Sicherung berfelben beftanb in ber Debraahl ber galle in einem Boften auf bem Glodenthurm, "was bei ber völligen Abmefenheit eines Feindes auch vollftandig genügte."

(DR.=9B6L)

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 1. Die Repetirgemehre, ihre Befchichte, Entwidelung, Ginriche tung und Leiftungefähigfeit. II. Banb, 1. Seft. Dit 38 Bolgichnitten. 80. 96 G. Darmftabt, Eb. Bernin.
- 2. Der Felbbienft ber brei Waffen. I. Theil. Infanterie, Ra: vallerie, Artillerie, und Ueber Führung und Aufstellung größerer Rorper. Bom Gefechte. Mit 29 Figuren. 80. 170 S. geb. Iglau, Baul Bauerle. Breis Fr. 3. 50.
- 3. von ber Goly, Das Bolt in Baffen. Zweite Auflage. 8º. 434 G. Berlin, R. v. Deder.
- 4. Schonbed, Rich., Reithandbuch fur berittene Offigiere ber Fußtruppen, fowie fur jeden Befiger eines Reitpferdes. Mit 59 Abbilbungen. Bweite Auflage. Leipzig, Emil Baenich.
- 5. Selbftffanbigfeit und Gleichmäßigfeit nach ben Urmee-Borfcriften. Gine Entgegnung. 80. 32 G. Berlin, Liebel'iche Buchhandlung. Breis Fr. 1.
- 6. Ueber bie Ausbiloung in ber gerftreuten Fechtart. Bon einem öfterreichifchen Offizier. Sannover, Belwing's Berlag. Preis 70 Cte.
- Betrachtungen über bas Befecht ber Infanterie und beffen Durchführung in ber Schlacht in Rudficht auf bie ferns tragenben Schufwaffen. (Führung und Berwenbung ber Truppen.) 80. 35 G. Sannover, Belwing.
- 8. Beder, F., Ueber Rarten und Reliefe und die Bebeutung ber letteren fur ben militarifden Unterricht. Geparatabbrud. 8º. 15 G. Burich, Burfter u. Cie. Breis 30 Cte.
- 9. Beiheft jum Militar . Wochenblatt 1883. VIII. Beft. Siebert, Ueber Berfolgung. 80. 30 G. Berlin, G. G. Mittler u. Cobn.
- 10. Butier, Beitere und ernfte Episoben aus bem Leben unb ber Erinnerung eines alten Solvaten. Band II. 80. 102 G. Berlin, Dec. Barrifius. Breis Fr. 1. 35.
- 11. Bertholet, Louis, 3ft bie jegige Aushebungsweise bes Unters offizieretorpe bie richtige? Breisgefronte Arbeit am eibg. Unteroffigierefeft 1883 in Golothurn. 80. 16 G.
- 12. Bericht bes Breisgerichts an Die Generalversammlung über Die fdriftlichen Rontursarbeiten am Bentralfeft bes eibg. Unteroffigierevereine in Golothurn. August 1883. 80. 16 G.
- Brotofoll ber Abgeordnetenversammlung bes eibg. Unteroffigierevereine in Solothurn ben 18. August 1883. 4°. 12 %.